

Uraufführung am 28. April 2019, 18.00 Uhr

Oceane

Detlev Glanert [*1960]

Ein Sommerstück für Musik in zwei Akten
Libretto von Hans-Ulrich Treichel frei nach
„Oceane von Parceval“ von Theodor Fontane

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Dauer: 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause
Einführungen mit Dramaturg Jörg Königsdorf [45 Minuten vor Beginn]

Die Figur der „fremden Frau vom Meer“, die vergeblich versucht, ihren Platz in der menschlichen Gesellschaft zu finden, hat das gesamte 19. Jahrhundert über Schriftsteller, Komponisten und Bildende Künstler inspiriert. Auch Theodor Fontane näherte sich der Gestalt der Melusine gleich mehrmals an, um die Mischung aus den Gefühlen von Bedrohung und Faszination zu fassen, der sich eine männlich dominierte bürgerliche Gesellschaft angesichts der Verbindung von Weiblichkeit und archaischer, erotisch freizügiger Natürlichkeit gegenüber sah. Wobei Fontane in seinem Novellenfragment „Oceane von Parceval“ vor dem Hintergrund eines großen politischen und kulturellen Umbruchs eine Frauenfigur geschaffen hat, die ihren Platz in der menschlichen Gesellschaft nicht nur sucht, sondern zugleich auch flieht. Die sich nach menschlicher Nähe und Liebe sehnt, zugleich aber eine tiefe Bindung an eine Welt empfindet, die jenseits der Menschenwelt ist. Nichts ist ihr am Ende so fremd wie diejenigen, die ihr nahe sein möchten.

Donald Runnicles Musikalische Leitung, **Robert Carsen** Inszenierung, Bühne, Licht, **Luis F. Carvalho** Bühne, **Dorothea Katzer** Kostüme, **Peter Van Praet** Licht, **Jeremy Bines** Chöre, **Ian Burton, Jörg Königsdorf** Dramaturgie — Mit **Maria Bengtsson, Nikolai Schukoff, Christoph Pohl, Nicole Haslett, Albert Pesendorfer, Doris Soffel, Stephen Bronk, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin**

Weitere Vorstellungen: 3., 15., 17., 24. Mai 2019

Kompositionsauftrag der Deutschen Oper Berlin

Wir danken unseren Partnern



Die Uraufführungsproduktion wird von
Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet

Deutschlandfunk Kultur

Uraufführung zum Fontane-Jahr 2019

Oceane

Unterwegs zu einer neuen Oper
von Detlev Glanert



Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Impressum

Stand: 29. Januar 2019
Intendant: Dietmar Schwarz
Generalmusikdirektor: Donald Runnicles
Geschäftsführender Direktor: Thomas Fehrlé
Inhalt, Redaktion: Vertrieb und Marketing, Dramaturgie
Gestaltung: Jens Schittenhelm
Fotos: Cover © Klaus Frahm, Detlev Glanert © Bettina Stöß, Donald Runnicles © Simon Pauly, Robert Carsen © Felipe Sanguinetti, Hans-Ulrich Treichel © Heike Steinweg, Maria Bengtsson @ Monika Rittershaus

DEUTSCHE OPER BERLIN

Zeitgenössische Oper spielt an der Deutschen Oper Berlin eine herausragende Rolle – so eröffnete Helmut Lachenmanns DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN im September 2012 die Intendanz von Dietmar Schwarz. Weitere wichtige Produktionen waren Iannis Xenakis' ORESTEIA im September 2014, die Deutsche Erstaufführung von Georg Friedrich Haas' MORGEN UND ABEND im April 2016, die Uraufführung von Andrea Lorenzo Scartazzinis EDWARD II. im Februar und L'INVISIBLE im Oktober 2017. Nun steigt die Vorfreude auf OCEANE. Für das Fontane-Jahr 2019 haben Detlev Glanert und Hans-Ulrich Treichel eine Oper auf der Grundlage von Fontanes Novellenfragment geschrieben. Seien Sie beim Entstehungsprozess dabei!

Der Komponist – Detlev Glanert

Heute gehört Detlev Glanert zu den international meist aufgeführten deutschen Komponisten seiner Generation. Sein bisheriges Werk umfasst zahlreiche Opern, Kammermusik und Orchesterwerke. Der seit 1987 in Berlin lebende Detlev Glanert studierte 1981–1988 Komposition bei Diether de la Motte und Günter Friedrichs, beim Tanglewood Summer Music Festival bei Oliver Knussen und schließlich auch vier Jahre bei Hans Werner Henze in Köln.

Er erhielt zahlreiche Preise, so wurde er für seine 1995 in Mannheim uraufgeführte Oper DER SPIEGEL DES GROSSEN KAISERS mit dem Rolf-Liebermann-Opernpreis ausgezeichnet, 2001 erhielt seine Oper SCHERZ, SATIRE, IRONIE UND TIEFERE BEDEUTUNG den Bayerischen Opernpreis. 2002 wurde Detlev Glanert Mitglied der Akademie der Künste in Hamburg. Als Composer in residence wirkte er 2003 in Mannheim, 2005 in Sapporo, 2008–2009 beim WDR Sinfonieorchester Köln und 2011–2017 beim Concertgebouw Orkest in Amsterdam.



Detlev Glanert lebt und arbeitet in Berlin.



Sinfoniekonzert

Musik von Detlev Glanert – „Freusia“, entstanden für das Concertgebouw Orkest Amsterdam zur Feier des 150. Geburtstags von Richard Strauss, gehört zu den wirkungsvollsten Orchesterwerken Glanerts. Innerhalb von 20 Minuten entfesselt Glanert hier Klanggewalten, mit denen er „eine musikalische Geste

des ‚Heldenlebens‘ von Richard Strauss, die zum Portrait eines Anti-Helden mit seiner Körperlichkeit, seinen Nervenbahnen, Muskeln und Bewegungen wird“, modelliert. Im Sinfoniekonzert mit Donald Runnicles [Foto] wird das Stück gerahmt von Strauss' Oboenkonzert und Beethovens „Eroica“.

**29. März 2019, 20.00 Uhr, Hauptbühne,
Karten € 14 bis 68,-**



Startschuss

Konzeptionsgespräch – Zu Beginn der Proben erläutert der Regisseur Robert Carsen [Foto] sein Inszenierungskonzept: Die erste Gelegenheit, einen Einblick in die Entstehung der Produktion zu erhalten.

**25. März 2019, 18.30 Uhr,
Foyer, Eintritt frei**

Karten und Infos

Ihre Karten und weitere Informationen bekommen Sie ganz bequem unter www.deutscheoperberlin.de, info@deutscheoperberlin.de oder +49 [30]-343 84 343

Fontane, Frauen und Nixen

Literarischer Stadtspaziergang mit Michael Bienert – Ehefrau und Melusine, Adlige und Arbeiterin: Sie alle haben in Fontanes Berlin ihren Ort. Reale und fiktive Schauplätze liegen zwischen Gendarmenmarkt und Spree dicht beieinander. Ein Stadtspaziergang auf den Spuren des Dichters und seiner Gestalten.

Anmeldung unter: fontane@text-der-stadt.de

**31. März, 14. April 2019, 14.00 Uhr,
Konzerthaus am Gendarmenmarkt [Freitreppe],
Karten € 15 / 10,-**

Gesprächskonzert

Tischlereikonzert: Hommage an Detlev Glanert – In der Tischlerei erklingt nicht nur Kammermusik von Glanert, sondern auch Werke von drei Komponisten, die für ihn richtungsweisend waren: Johannes Brahms, Maurice Ravel und Hans Werner Henze.

**3. April 2019, 20.00 Uhr, Tischlerei,
Karten € 10 / 8,-**



Von der Novelle zum Libretto

Wie entsteht ein Operntext? – Der Schriftsteller und Germanist Hans-Ulrich Treichel [Foto] hat das Libretto frei nach Theodor Fontanes Novellenfragment für die Vertonung aufbereitet und erklärt im Gespräch mit Chef-dramaturg Jörg Königsdorf im Berliner Literaturhaus, wie man eine Oper schreibt, wie er selbst zu Fontane steht, und inwieweit sich die Arbeit von seiner

sonstigen Tätigkeit als Schriftsteller unterscheidet. Die Veranstaltung ist auch für Schüler der Oberstufe geeignet.

**4. April 2019, 19.30 Uhr
Literaturhaus Berlin, Fasanenstraße 23
www.literaturhaus-berlin.de
Karten € 7/4,-**



Warum OCEANE?

Der Komponist berichtet aus seiner Werkstatt – Was treibt einen Komponisten an, eine Oper auf ein Novellenfragment von Theodor Fontane zu schreiben? Und welche Schwierigkeiten gilt es dabei zu überwinden? Detlev Glanert erzählt über das Entstehen seiner elften Oper. Mit Musikbeispielen.

10. April 2019, 19.30 Uhr, Foyer, Eintritt frei

MusikTheaterTag für Schulgruppen

Schulunterricht in der Oper! – Detlev Glanert, Jörg Königsdorf und Musiker*innen des Orchesters geben Oberstufenkursen aus verschiedenen Perspektiven exklusive Einblicke in das Werk, ihre Arbeitsweisen und viele relevante Themen für den Musik- und Deutschunterricht. Anmeldung und weitere Informationen unter jungedeutscheoper@deutscheoperberlin.de

**10. April 2019, 8.30 – 14.30 Uhr, Stufe 10 bis 13
kostenlos mit Anmeldung**

Restaurant und Opernshop

Unser Restaurant Deutsche Oper versorgt Sie rund um unsere Vorstellungen mit kulinarischen Highlights. Das Angebot und Reservierungsmöglichkeiten finden Sie unter www.rdo-berlin.de

Unser Opernshop hält CDs, DVDs, Literatur und anderes für Sie bereit. Infos unter +49 [30] 880 43 043 oder info@lpclassics.de



Ganz nah am Ziel

Opernwerkstatt – Die Premiere naht: Bei den Proben mit Donald Runnicles auf der Hauptbühne im originalen Bühnenbild nimmt die Produktion den letzten Schliff an. Die mit der Theatergemeinde veranstaltete Opernwerkstatt bietet einen Einblick in diese „heiße Phase“ und ein Gespräch mit den Beteiligten.

23. April 2019, 18.30 Uhr, Karten € 5,-

Tipp: Fontane im Filmmuseum Potsdam

Ausstellung und Filmreihe – Theodor Fontanes Männlichkeiten: Rollenbilder zwischen Kino und Fernsehen

ab 2. Mai 2019 im Filmmuseum Potsdam

Fontane.on.location – Eine Filmtour an die Drehorte der Romanverfilmungen. Bei Fontane.on.location werden einige ausgewählte, zwischen 1939 und 2009 an verschiedenen Orten im Land Brandenburg gedrehte Fontane-Filme an ihren Drehorten gezeigt, u. a. im Gründerzeitmuseum Mahlsdorf und in Schloss Marquardt.

**Juni – September 2019
www.filmmuseum-potsdam.de**

Poetry-Composer-Slam

Schreibwerkstatt FONTANE mit Schulen – Er sammelte unentwegt Ideen, notierte alles, was ihm begegnete, und spann daraus Sätze, Figuren und Geschichten. 200 Jahre nach Theodor Fontanes Geburtstag werden Berliner Schüler selbst zu Materialsammlern und Textfänger und entwickeln – ausgehend von Theodor Fontanes Schaffen und seinem Novellenfragment „Oceane von Parceval“ – eigene Texte und Musik, die am Ende in einem Poetry-Composer-Slam gezeigt werden.

*In Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Berlin
Gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung*

im Mai 2019